



## **Bundeswirtschaftsministerium begrüßt die Weichenstellungen des Europäischen Rates zur Stärkung des digitalen Binnenmarktes**

Bundeswirtschaftsministerium begrüßt die Weichenstellungen des Europäischen Rates zur Stärkung des digitalen Binnenmarktes  
Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie begrüßt, dass sich die Staats- und Regierungschefs auf dem Europäischen Rat mit den zukunftsweisenden Themen der digitalen Wirtschaft befasst und Weichenstellungen zur Stärkung des digitalen Binnenmarktes getroffen haben. Damit ist deutlich geworden, dass Europa die Herausforderungen aus Amerika und Asien annehmen will. Entscheidende Impulse für den zukunftssträchtigen Markt rund um das Internet und die Telekommunikation sind für das wirtschaftliche Wachstum in Europa unverzichtbar, wenn wir die Zukunft nicht verspielen wollen.  
In Deutschland trägt die digitale Wirtschaft zu 4,5 % der gesamten gewerblichen Wertschöpfung bei (Automobilbau 4 %). Das Marktvolumen beträgt in Deutschland 152 Mrd. Euro, für 2013 erwartet der Branchenverband BITKOM ein Plus von 1,4 % auf 153,3 Mrd. Euro. Weltweit setzen deutsche IKT-Unternehmen 222 Mrd. Euro um (Quelle: BITKOM März 2013, Monitoring-Report Digitale Wirtschaft 2012).  
Die Anstrengungen, die das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie bereits zu den Themen "Ausbau der Breitbandhochgeschwindigkeitsnetze", "Cloud Computing" und "Industrie 4.0" unternimmt, bekommen durch die Schlussfolgerungen der Staats- und Regierungschefs zur Digitalen Agenda einen neuen Schub.  
Dazu hat die Europäische Kommission im Einzelnen umfangreiche legislative Vorschläge erarbeitet, die noch vom Rat und vom Europäischen Parlament zu verabschieden sind. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird die konkreten legislativen Vorschläge der Europäischen Kommission in den nun einsetzenden Beratungen und den Fachministerräten mit dieser Zielvorgabe prüfen und sich konstruktiv an den Beratungen beteiligen.  
Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat zu den Vorschlägen aus Brüssel bereits Anhörungen mit den Verbänden durchgeführt.  
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)  
Scharnhorststr. 34-37  
11019 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030 18 615-6121  
Telefax: 030 18 615-7020  
Mail: [pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)  
URL: <http://www.bmwi.de>  


### **Pressekontakt**

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://bmwi.de)  
[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

### **Firmenkontakt**

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://bmwi.de)  
[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:  
Bundeskartellamt  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen  
Bundesagentur für Außenwirtschaft  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe